

Schwarzenfeld feiert Ostern

GLAUBE Seine Predigt begann Pfarrvikar Joseph mit einem besonderen Shopping-Erlebnis.

SCHWARZENFELD. Die Christen feierten in Schwarzenfeld das Osterfest mit festlichen Gottesdiensten. Es wurde eingeleitet mit der Feier der Osternacht als Höhepunkt der österlichen Tage am Karsamstag in der Marienkirche, am Ostersonntag am Miesberg um 5 Uhr und in der evangelischen Gemeinde um 7 Uhr im Friedhof.

In der Pfarrei „Mariä Himmelfahrt“ feierten die Christen die Osternacht mit Pfarrvikar Joseph Kokkoth. Sie begann am Kirchplatz mit der Weihe des Feuers, an dem die Osterkerze entzündet wurde. In Prozession wurde das „Licht in das Dunkel“ gebracht, das die Auferstehung Christi symbolisiert. Es



Gemeindereferent Markus Seefeld entzündete die Osterkerze am geweihten Feuer. FOTO: JOSEF SCHIESSL

begann die Osterliturgie mit Erneuerung des Taufversprechens, Wasserweihe und Allerheiligenlitanei.

In seiner Predigt zur Osternacht wandte sich Pfarrvikar Joseph gegen die Verweltlichung christlicher Sym-

bole. Ein Schaf aus Keramik als Dekorationsartikel? Dabei sei gerade das Schaf – im Gegensatz zu Hasen, Hühnern oder Eiern – eines der wichtigsten Symbole in der Bibel.

Das Besondere an Ostern sei die Umkehrung: Durch die Auferstehung Jesu werde aus dem Tod das Leben. Die Botschaft der Osternacht sei der Sieg über den Tod. Und so bekomme das Shopping-Erlebnis im Möbelhaus, mit dem er seine Predigt begann, einen Sinn. Er hatte beobachtet, wie eine Frau sich beschwert hatte, dass die Werbebotschaft „Alle Osterartikel zum halben Preis“ nicht für Osterlämmer galt, sondern nur für Hasen, Hühner und Eier. „Jesus Christus, das Lamm Gottes, das sollte wirklich nicht zum halben Preis verramscht werden. Er ist zu wertvoll“, sagt der Prediger. Am Schluss des Gottesdienstes segnete er die Speisen und die Gläubigen trugen das Osterlicht zu den Gräbern. (sss)